

# Liebi "Schwyzerlüt" - Läserinne und Läser!

Autor(en): **Jäggi, Beat**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **22 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-188472>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zytschrift  
für üses Schwyzerdütsch  
Erschynt 4 mal im Jahr

22. Jahrgang  
Nr. 1 vom Auguscht 1960

Gründer: Dr. phil. G. Schmid †.  
Fryburg im Üechtland  
Redaktion: Beat Jäggi, Bärn-Bümpliz  
Verlag und Druck «Schwyzerlüt»:  
Buechdruckerei W. Weiss,  
Affoltere am Albis (Züri)  
Abonnemänt Fr. 8.-, Einzelprys Fr. 2.50



### Liebi «Schwyzerlüt» - Läserinne und Läser!

So, mir heis ume wider einisch dürfe woge. Gly föh jo d' Ferien a und de wei mer doch au es gfreuts Heft «Schwyzerlüt» is Göfferli packe. Sygs i d' Bärge yne oder sygs a blaue See.

Wider het der Tod a ne Dichterstube gchlopfet. Em Bärnhard Moser z'Basel nide isch sys heitere Liecht verlösche.

Mir ghörene nümme i syner heimelige Sproch. Aber i dere Nummere wei mir ihm no einisch danke für alls, was er für üsi Heimat to het.

Grüüsli dankbar bin au i syner tapfere Frau, wo i dene Zyte, wo ner so het müesse lyde, für ihn Troscht und Sunneschyn gsi isch. D' Frau Martha Moser het mer alli syni Wärk gäh zum Dureläse und Dureschaffe.

E bsundere Dank ghört aber au dene liebe Dichterfründe Eduard Fischer vo Olte und Albin Fringeli vo Nunnige, wo mer wärtvulli Byträg zuegha hei. I den erschte Geburtsstunde vo dere Nummere isch au der Lehrer Walter Moser vo Hägedorf em Redakter fründlig bygstande. Vergälts Gott allne guete Seele, wo ghulfe hei.

Allne «Schwyzerlüt»-Läserinnen und -Läser wünschi vo Härze schöni und stilli Ferie.

Bärn, im Brachmonet 1960

Eue Redakter *Beat Jäggi*

